

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 18. Septbr. 1915, nachm. 2 Uhr.

## 1. Joh. Seb. Bach:

Passacaglia für Orgel (Peters, Bd. II).

## 2. Carl Reinecke:

„Turmwächter-Lied“ für eine Bassstimme mit Orgel, Werk 27,  
Nr. 3.

Am gewaltigen Meer, in der Mitternacht,  
Wo der Wogen Heer an die Felsen kracht,  
Da schau' ich vom Turm hinaus.  
Ich erheb' einen Sang aus starker Brust,  
Und mische den Klang in die wilde Lust,  
In die Nacht, in den Sturm, in den Graus.

Dringe durch, dringe durch recht freudenvoll,  
Mein Lied, von der Burg in das Sturmgeroll;  
Verkünde es weit durch die Nacht,  
Wo da wanket ein Schiff die Flut entlang,  
Wo schwindelt am Riff des Wandrers Gang,  
Daß oben ein Mensch hier wacht:

Ein kräftiger Mann, noch frisch und bereit,  
Wo er helfen kann, zu wenden das Leid  
Mit Rufen, mit Leuchte, mit Hand,  
Ist zu schwarz die Nacht, ist zu fern der Ort,  
Da schickt mit Macht seine Stimme er fort  
Mit Trost über See und Land.

Wer auf Wogen schwebt, sehr lech' sein schwacher Kahn,  
Wer im Walde lebt, wo sich Feinde nah'n,  
Der denke: Gott hilft wohl gleich.  
Wen das wilde Meer schon hinunterschlingt,  
Wem des Feindes Speer in die Seite dringt,  
Der denke ans Himmelreich! de la Motte Fouqué.

## 3. Franziscus Nagler:

„Deutsches Kriegsgebet“ für vier- und siebenstimmigen Chor  
und Orgel.

Aus tiefer Not, Herr Zebaoth,  
Zu dir wir brünstig rufen.  
Im Staube liegt das deutsche Volk  
Vor deines Thrones Stufen.  
Der Feinde Macht ist wider uns,  
Wie sollen wir bestehen?  
O laß uns in des Todes Grau'n  
Ein Lebenswunder sehen.  
Heiliger Herre Gott!  
In der großen Not  
Laß uns nicht erschlaffen,  
Sieg gib unsern Waffen!  
Du, unsre feste Burg,  
Hilf uns hindurch!

Bist du mit uns, was kann uns dann  
Der Feinde Wüten schaden.  
Daß du im Schwachen mächtig bist,  
Beweis' an uns in Gnaden.  
Vergib uns unsre große Schuld,  
Erlös' uns von dem Bösen!  
Denn dein ist Kraft und Herrlichkeit  
Von Ewigkeit gewesen.  
Heiliger Herre Gott!  
In der großen Not  
Laß uns nicht erschlaffen,  
Sieg gib unsern Waffen!  
Du, unsre feste Burg,  
Hilf uns hindurch!

Franziscus Nagler.